

Charlottenburg-Wilmersdorf

CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Position der Fraktionen zu Ausbau der Wangari-Maathai-Schule

Teile der Kleingartenkolonie Am Stadtpark sollen dem Ausbau der Wangari-Maathai-Schule weichen. Das sagen die Fraktionen.

12.07.2020, 12:05 **Lea Versti**





Gabriele Gutzmann ist Vorsitzende der Kleingartenkolonie Am Stadtpark und kämpft gegen den Schulausbau auf dem Gelände der Kolonie.

Foto: Sergej Glanze / FUNKE Foto Services

Der aktuelle Kleingartenentwicklungsplan der Senatsverwaltung sieht vor, dass 19 Parzellen der Kleingartenkolonie Am Stadtpark dem Ausbau der Wangari-Maathai-Schule für hochmobile Familien weichen sollen. Die Kleingärtner um Gabriele Gutzmann, erste Vorsitzende der Kolonie, reagierten entsetzt. Nun positionieren sich die Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Charlottenburg-Wilmersdorf zu dem geplanten Ausbau. Gutzmann antwortet auf diese Positionen im Namen der Kleingärtner.

ANZEIGE



Leben verändern

Mit einer Patenschaft von Plan können Sie das Leben Ihres Patenkindes verändern. Für 92 Cent am Tag helfen! [mehr](#)

Wolfgang Tillinger, baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, betont, dass die Erweiterung der [Wangari-Maathai-Schule auf dem Gelände der Kolonie](#) „geplant“, jedoch „nicht entschieden“ sei. Sowohl das „Nachdenken“ über den Schulausbau als auch die Befürchtungen der Kleingärtner haben ihre Berechtigung, so Tillinger weiter. Er fordert, dass „von der Bezirkspolitik die Argumente gut abgewogen“ werden sollen. Die Entscheidung über die Erweiterung liege ohnehin beim Land Berlin, dem Betreiber der Wangari-Maathai-Schule.

Morgenpost von Christine Richter

Täglich um 6.30 Uhr berichtet Ihnen die Chefredakteurin über die wichtigsten Ereignisse des Tages

Jetzt anmelden Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich den [Werberichtlinien](#) zu.**CDU sieht Schulausbau auf der Fläche der Kleingärten als „Zumutung“**

„Schulplanung sollte die gesamte Stadt im Auge behalten!“, fordert die CDU. Ihrem verkehrspolitischen Sprecher Gerald Mattern zufolge ist die Schulerweiterung für „Anwohner und Kleingärtner eine Zumutung“, da diese nicht in den Entscheidungsprozess eingebunden wurden. Zudem liege die Schule nur „wenige hundert Meter Luftlinie von der internationalen Nelson Mandela Schule entfernt.“ Auch diese Schule unterrichtet Kinder aus hochmobilen Familien. Aus seiner Sicht sollte ein Alternativstandort für den Schulausbau abseits der Kleingärten gefunden werden.

Die FDP betont, dass der Entwurf für die Schulerweiterung „eine Baufläche von 16 Prozent der Gesamtfläche der Kolonie“ vorsieht. „Aus Sicht der FDP-Fraktion ist dies eine vertretbare und verhältnismäßige Nutzungsänderung,“ erklärt Stephanie Fest, Sprecherin für Schule und Umwelt, „insbesondere da es sich hier um eine urbane Verwertung innerhalb des S-Bahn-Rings handelt.“ Die Wangari-Maathai-Schule habe dazu beigetragen, dass sich das Gebiet um die Kleingartenkolonie herum zu einem „vielfältigen Bildungsstandort“ entwickelt hat.

Die Linke fordert „konstruktive Lösung“ für alle Beteiligten

Obwohl die Linksfraktion jegliche Form der Stärkung von sozialer Infrastruktur begrüße, kritisiere sie die geplante Erweiterung auf dem Gebiet der Kleingartenanlage. Dies begründet der umweltpolitische Sprecher Sebastian Dieke damit, dass „die bewachsenen Freiflächen, Kleingärten und Parkanlagen unseren Bezirk zu einem lebenswerten Ort“ machen. Daher möchte er an die Verwaltungen von Bezirk und Land sowie an Vertreter der Schule appellieren, eine „konstruktive Lösung“ für alle Beteiligten zu finden.

Die AfD plädiert wegen der „sehr alten Lauben“ sowie dem „alten, wertvollen Obstbaumbestand“ für den Erhalt der Kleingärten, wie Markus Bolsch, Co-Vorsitzender der Fraktion, erklärt. Zudem fördere die Kleingartenkolonie Biodiversität sowie die Verbesserung des Klimas im städtischen Raum. Bolsch nennt den Ausbau der Schule auf der Fläche der

Kleingärten „bürgerfeindlich“, vor allem weil es „mehrere denkbare Alternativen“ gebe.

In ihrer Antwort dankt Gutzmann „allen Fraktionen der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf für ihre Stellungnahmen.“ Die Kleingärtner freuen sich „über die vielfältige Unterstützung.“ Die Kolonie befinde sich momentan in Gesprächen mit Vertretern des Bezirks und der Senatsverwaltung. Gutzmann hofft, dass „die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sich für eine Lösung entscheidet, die unsere Kleingartenkolonie intakt lässt.“ Eine wachsende Stadt wie Berlin benötige auch eine „wachsende Anzahl von Gärten“ - und dies nicht nur am Stadtrand.

Ein Ausbau der Wangari-Maathai-Schule sei auch auf den schulischen Freiflächen möglich, die circa 9000 Quadratmeter umfassen. Zudem sei fraglich, ob die Straßen rund um die Schule das erhöhte Verkehrsaufkommen tragen könnten, das entstehen würde, wenn mehr Kinder die Schule besuchen. „Es fragt sich auch, ob eine 2. Internationale Schule nicht besser einem anderen Bezirk zugutekommen sollte, da sich unweit in Wilmersdorf bereits die 1. Internationale Schule befindet“, so Gutzmann weiter.

Polizeimeldungen

Autos brennen in Neukölln - Anwohner in akuter Lebensgefahr

Blaulicht-Blog: Radfahrer bei Unfall schwer verletzt

Rigaer Straße: Hausverwalter und Anwalt attackiert

Einbruch in Hotelzimmer – Polizei sucht Täter mit Fotos

Mit gestohlener Karte Geld abgehoben – Polizei sucht Täter

Randalierer demolieren Autos in Friedrichshain

Blaulicht-Blog: Frau aus vorbei fahrendem Auto angeschossen

Feuer in Seniorenheim mit einem Toten - Gaffer filmten

Newsticker

AKTUALISIERT

RKI meldet neue Fallzahlen – Aktuelle Reproduktionszahl

Autos brennen in Neukölln - Anwohner in akuter Lebensgefahr

Oppenau: Bewaffneter Mann weiter auf Flucht vor Polizei

Gedenktafel erinnert an Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg

Nur eine Neuinfektion in Berlin, alle Ampeln auf Grün

Blaulicht-Blog: Radfahrer bei Unfall schwer verletzt

AKTUALISIERT

Neue Studie – Werden Schulen zu besonderen Corona-Hotspots?

Polen: Amtsinhaber Andrzej Duda gewinnt Präsidentenwahl